

Protokoll zur Sitzung des IT's FUN-Referates am 12.12.2018

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- Beschlussfähigkeit ist gegeben
(4 stimmberechtigte Menschen anwesend)

Tagesordnung:

- Finanzen vor Kassenschluss

Finanzanträge:

- **Beschlusstitel: Nachbeschluss: Materialkosten für den Workshop „DIY*-Siebdrucken für FLIT*“ – #72**
Betrag: 160€
Posten: 421
Datum: 12.12.2018
Ergebnis: angenommen (4/4)
Beschlussstext: Dies ist ein Nachbeschluss, da der Betrag des Ursprünglichen nicht ausreichte.

Wir beschließen Ausgaben in Höhe von max. 250€ als Honorar für die Referentin des Workshops „DIY-Siebdrucken für FLIT*“ am 27. und 28.07.18, organisiert vom Queerfeministischen Kollektiv Heidelberg.

Der Workshop „DIY-Siebdrucken für FLIT*“ soll für Frauen, Lesben, Inter-, Trans-Personen (FLIT*) einen geschützten Raum zum Ausprobieren bieten. DIY ist das Akronym für „do it yourself“. Wir wollen gemeinsam Druckvorlagen erstellen, diese durch ein Entwicklungsverfahren auf unser Sieb übertragen und anschließend auf Stoff und Papier drucken.

Siebdruck ist ein Druckverfahren, bei dem mit einem Gummirakel Farbe durch ein feinmaschiges Gewebe gepresst wird. An Stellen, an denen keine Farbe erwünscht ist, wird das Gewebe so präpariert, dass es farbundurchlässig ist.

Der Workshop wird von einer studentischen Gruppe veranstaltet und auf studentischen Kanälen beworben. Auch bei der Referentin handelt es sich um eine Studentin der Universität Heidelberg.

Die Hauptzielgruppe sind weibliche, queere Studierende. Diese sollen bei dieser Veranstaltung nach dem Empowerment-Ansatz gestärkt werden und mit dem Mittel Kunst, in einem geschützten Rahmen, die Möglichkeit bekommen, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Das Queerfeministische Kollektiv will mit seinen Veranstaltungen queere und feministische Anliegen bei den Studierenden zusammenbringen und eine Auseinandersetzung über diese ermöglichen. Außerdem sollen Frauen und queere Menschen im Rahmen des Workshops selbst aktiv werden und hierdurch beispielsweise Stereotype und Rollenbilder erkennen, hinterfragen und, wenn möglich, durchbrechen.

- **Beschlusstitel: Honorar für die Referent*innen der Veranstaltung „Eine kurze Geschichte der Abtreibung – von Selbstbestimmung und dem Recht auf Leben“ – #73**

Betrag: 200€

Posten: 410

Datum: 06.12.2018

Ergebnis: angenommen (4/4)

Beschlusstext:

Wir beschließen ein Honorar von 50€ pro Referent*in für die Veranstaltung, die von der Hochschulgruppe „Intersektionaler Feminismus“ organisiert wird.

Die RCDS-Vortragsreihe „Feministin und konservativ“ hat in der Heidelberger Studierendenschaft für viel Aufruhr gesorgt. Am 10.12.18 findet der bereits umstrittene Vortrag von Matthias von Gersdorff statt zum Thema „My Body my choice? - Für einen verantwortungsvollen Umgang mit werdendem Leben“.

Die Veranstaltung „Eine kurze Geschichte der Abtreibung – von Selbstbestimmung und dem Recht auf Leben“, organisiert von der Hochschulgruppe „Intersektionaler Feminismus“, hat das Ziel, Herrn Gersdorffs Meinung um weitere Perspektiven und Informationen zu ergänzen und so zu einem vielfältigen demokratischen Diskurs beizutragen. Die Veranstaltung wird zeitnah, eine Woche später stattfinden. Da wir eine vielfältige feministische Diskussion grundsätzlich begrüßen, wollen wir zu einem so kernfeministischen Thema wie der Frage des Schwangerschaftsabbruchs auch weitere Sichtweisen aufzeigen. Zumal wissenschaftliche Informationen und eine fundierte Meinungsbildung zu dem Thema Schwangerschaftsabbrüche für die Studierendenschaft der Universität Heidelberg von großer Bedeutung sind– schließlich können einige Studierende selbst in eine Situation kommen, in der sie in einen Schwangerschaftskonflikt geraten.

-